

## Motorsport

## Marcel Hartl macht im Regen Plätze gut

**Nürburg/Oeffingen** Aus dem 24-Stunden-Rennen ist in diesem Jahr ein 16-Stunden-Rennen geworden. Die 176 Teams waren am Sonntagabend auf dem Nürburgring pünktlich um 17 Uhr gestartet, doch kurz vor Mitternacht haben die Veranstalter das Rennen aufgrund der Witterungsbedingungen unterbrochen. Starker Regen und Nebel waren für die Pause verantwortlich. Zu diesem Zeitpunkt lag der Oeffinger Marcel Hartl in der Rennversion des Opel Astras mit dem Lubner-Motorsport-Team auf dem 89. Platz. Am Montagvormittag um 8 Uhr nahmen die Fahrer das Rennen wieder auf. Letztlich steuerte Marcel Hartl, abwechselnd mit Axel Jahn, Matthew McFadden (USA) und Alain Pier (Luxemburg), das Fahrzeug auf den 67. Rang der Gesamtwertung. In der markeneigenen Cup-1-Wertung erreichte das Team den vierten Platz. Der Oeffinger Motorsportler, in der Regel kein Freund von Regenrennen, trotzte den widrigen Umständen und machte bei seinen Einsätzen mehr als 20 Plätze gut.

Auf der gut 25 Kilometer langen Traditionsstrecke des Nürburgrings siegte beim verkürzten 24-Stunden-Rennen am Montagabend nach 88 Runden das Team Black Falcon mit den Fahrern Bernd Schneider, Jaroen Bleekemolen, Sean Edwards und Nicki Thiim in einem Mercedes-Benz SLS AMG GT3. In der Cup-1-Wertung lag am Ende das Team Raceunion Teichmann Racing, für das Marcel Hartl noch bis zur vergangenen Saison in einem Renault Clio gefahren war, ganz vorn. *max*

## Beachtennis

## Erfolge für deutsche Teams in Oeffingen

**Oeffingen** Die Siegerehrung musste dann aufgrund des Regens im Zelt stattfinden. Doch der Fellbacher Norbert Peick, der am Sonntag auf der Beachanlage des TV Oeffingen ein Beachtennis-Turnier ausgerichtet hat, konnte letztlich zufrieden sein, dass wenigstens die Spiele ohne Unterbrechung zu Ende gingen. Bei dem erstmals ausgetragenen Weltranglistenturnier mit Namen Stuttgart Open, das auch zur Turnierserie des Deutschen Tennis-Bunds (DTB) gehört, haben sich die Favoriten durchgesetzt. Alexander Bailer und Oliver Munz, in der Weltrangliste die einzigen deutschen Spieler unter den besten 100, siegten vor dem Belgier Jos Geerinck und Arend van Triest aus den Niederlanden.

Bei den Frauen waren nur deutsche Teams am Start, es gewann das Duo Dorothee Berreth/Monika Keller vor Nina Schaller und Melanie Terecki. Die Sieger bekamen 40 Punkte für die Weltrangliste gutgeschrieben, ein Preisgeld war nicht vorgesehen. „Enttäuschend war nur, dass so wenige deutsche Spieler die Chance auf Weltranglistepunkte wahrgenommen haben“, sagte Norbert Peick, der insgesamt 16 Teilnehmer auf der Oeffinger Beachanlage begrüßen durfte. Das nächste Beachtennisturnier in Baden-Württemberg, das zur DTB-Serie zählt, findet vom 26. bis 28. Juli auf dem „Schmidener Beach“ statt. Die zwölfte Auflage dieser Veranstaltung wird wiederum von Mitgliedern des TV Oeffingen und des TEV Fellbach organisiert. *max*

## Spanier vor Titelverteidiger

**Schach** Jose Fernando Cuenca Jimenez gewinnt am Montag die vierte Auflage des Denksport-Turniers in Oeffingen. *Von Maximilian Hamm*

Am Sonntag hat Jose Fernando Cuenca Jimenez die beiden entscheidenden Begegnungen gewonnen. Zunächst besiegte der favorisierte Spanier bei den 4. Oeffinger Schach Open Mathias Holzhäuer vom SK Schmidener/Cannstatt, anschließend nach ausdauerndem Denksport auch Gunnar Schnepf (SK Lauffen/früher SK Schmidener/Cannstatt). Somit blieb Jose

Fernando Cuenca Jimenez in sieben Partien stets siegreich und sicherte sich in der Oeffinger Turn- und Festhalle den ersten Rang, der mit 500 Euro Preisgeld dotiert war.

Jörg Schembera, der Vorsitzende der Schachfreunde Oeffingen, zeigte sich zufrieden mit der Veranstaltung.

*Gunnar Schnepf*

Er konnte bei dem Turnier am Pfingsten insgesamt 59 angemeldete Teilnehmer verzeichnen, dazu kamen in Manfred Rössler und Martin Hahn, beide von den SF Oeffingen, zwei Akteure, die aufgrund der ungeraden Zahl abwechselnd einsprangen. „Wir haben im Vorfeld mehr Werbung für unser Turnier gemacht“, sagt Jörg Schembera und



Jana Martin vom TSV Schmidener erobert in Bensheim den deutschen Meistertitel im Mehrkampf der Jugendlichen. Foto: Maximilian Hamm

## Jana Martin deutsche Jugendmeisterin

**Sportgymnastik** Ihre Freundin Karin Smirnov, ebenfalls vom Stützpunkt in Schmidener, folgt dicht dahinter. *Von Thomas Rennet*

Morgens um acht saßen Jana Martin und Karin Smirnov einträchtig beim Frühstück. Sie hatten gut geschlafen im Hotel der Wahl in Ludwigshafen. Bei Joghurt und Haferflocken begann der Tag, den die Freundinnen später in Konkurrenz zueinander verbringen sollten. Thomas Schütte, der Leiter des Schmidener Bundesstützpunkts, chauffierte die beiden Mädchen samt den Trainerinnen Ludmilla Titkova und Elena Khadartsev zur Wettkampfstätte nach Bensheim. Vormittags bereiteten Jana Martin und Karin Smirnov sich gemeinsam vor, nachmittags bewarben sie sich in der Weststadthalle bei den deutschen Meisterschaften der Rhythmischen Sportgymnastik gemeinsam um den Titel in der Jugendleistungs-kategorie 14. Sie sind in dieser Sportart gemeinsam die Besten ihrer Altersklasse im Land, aber diesen Mehrkampf konnte am Dienstag dann doch nur eine gewinnen. Jana Martin blieb diesmal knapp vor Karin Smirnov.

Vorher schon war der Ausgang des in das Deutsche Turnfest in der Metropolregion Rhein-Neckar integrierten Zweikampfs in diesem Mehrkampf nicht absehbar. Bis zuletzt sollte sich daran in der Weststadthalle nicht viel ändern. „Es war das erwartete Kopf-an-Kopf-Rennen“, sagte Thomas Schütte. Erst war die eine vorn, dann die andere. Und am Schluss: Wer war da nun vorn? Der Stützpunktleiter, selbst für einen

Moment ratlos, wollte das von Jana Martin wissen. Die Antwort: „Ist mir eigentlich egal.“ Sie war vorn – und daher: deutsche Jugendmeisterin. Jana Martin, noch 13, sammelte mit Reifen, Ball, Keulen und Band insgesamt 49,182 Punkte zusammen. Beide hatten ein paar Probleme mit den Begleitumständen. Vor allem mit der ungewohnt geringen Hallenhöhe. Jana Martin und Karin Smirnov sind es im Stützpunkt in Schmidener gewohnt, Reifen oder Keulen hoch hinaus zu werfen,

„Es war das erwartete Kopf-an-Kopf-Rennen.“

Thomas Schütte über den Zweikampf im Mehrkampf

elf Meter dürfen es dort schon sein. In Bensheim waren den Flugobjekten früher Grenzen gesetzt. Manchmal, zu flott unterwegs, stießen sie auch an diese Grenzen. „Das kommt dann halt vor“, sagte Thomas Schütte. „Aber beide haben das immer besser gemeistert.“ Das belegt auch schon der Vorsprung auf die nächstplatzierten Teilnehmerinnen. Sina Tkalschewitsch (42,649/TSG Neu-Isenburg) hatte mehr als sechs Punkte Rückstand, Anastasia Kretschmar (38,732/1. VfL Fortuna Marzahn) bereits mehr als zehn Zähler.

Heute Mittag folgt von 12 Uhr an die nächste Entscheidung in dieser Sportart beim Deutschen Turnfest. Der Mehrkampf der Meisterklasse (Jahrgang 1997 und älter) steht bevor – mit den versiertesten Einzelgymnastinnen zwischen Kiel und Konstanz, die ebenfalls am Premium-Stützpunkt in Schmidener an ihren Fertigkeiten arbeiten. Um den ersten Platz geht es für die Olympiateilnehmerin Jana Berezko-Marggrander sowie die zuletzt verletzte Trainingsgefährtin und Titelverteidigerin Laura Jung, beide 17. Aus dem Schmidener Leistungszentrum ist auch noch Darja Sajfutdinova am Start. Vor dem Wettkampf werden die drei Gymnastinnen heute morgen allerdings erst einmal einträchtig beim Frühstück sitzen.



## Und wieder deutscher Meister

**Volleyball** Selbst ganz große Sportler wie die Tennisspieler Björn Borg und Roger Federer haben die Sechserreihe an wesentlicher Stelle nicht zusammenbekommen: Sie blieben beim Grand-Slam-Turnier in Wimbledon nach fünf Titeln am Stück hängen. Anders die Ü-35-Volleyballer des TSV Schmidener, die an Pfingsten bei den deutschen Senioren-Meisterschaften in Berlin den sechsten Erfolg hintereinander feiern durften. Die Seriensieger auf einen Blick – hintere Reihe von links: Robert Jetschina, Stjepan Masic, Dirk Schlothfeld, Robert Mader, Jörg Ahmann, Michael Raddatz, Ivo Marianovic und Trainer Karl-Heinz Striegel – vordere Reihe von links: Thorsten Schoen, Axel Ziethel, Axel Ehrhardt, Marc Blaich und Thilo von Hagen. (red) Foto: Privat

## Sportgeflüster

**Schmidener** Der langjährige Kapitän Matthias Heineke kehrt nächste Saison nach Schmidener zurück. Allerdings nur für eine Begegnung. Denn der 31-Jährige, der seine Spielerkarriere bei den Handballern des TSV Schmidener zum Abschluss der gerade abgelaufenen Saison beendet hat, wird als Trainer des Absteigers TSF Ditzingen in der nächsten Landesliga-Runde unter anderem bei der zweiten Mannschaft des TSV Schmidener gastieren. Das hat die Gruppeneinteilung ergeben. Weitere Gegner der beiden Mannschaften in der Staffel 1 der sechstöchsten Spielklasse werden die SG Degmarn-Oedheim, der TSB Horkheim II, die HSG Frankenbach-Neckargartach, die HSG Hohenlohe (Aufsteiger), die Neckarsulmer Sport-Union II (Aufsteiger), der TV Pflugfelden, der TV Großbottwar (Aufsteiger), der TSV Bönnigheim, der SV Vaihingen, der TSV Esslingen, das TEAM Esslingen und die SG Leonberg/Eltingen sein. Matthias Heineke, der in der vergangenen Saison auch als Spieler mit der ersten Schmidener Mannschaft abstieg (von der Baden-Württemberg-Oberliga in die Württemberg-Liga), wird nicht der einzige Rückkehrer in Diensten der TSF Ditzingen sein. Denn sein bisheriger TSV-Mitspieler David Thomitzi wird künftig – wie berichtet – zwischen den Ditzinger Pfosten stehen. Und jetzt hat sich noch ein weiterer Akteur mit Schmidener Vergangenheit dem Team angeschlossen: der linke Flügelspieler John Bräunig, der zuletzt für den SV Kornwestheim auflief. *gp*

**Stetten** Der Tennisclub Stetten ist ein kleiner Verein mit ungefähr 140 Mitgliedern, fünf Sandplätzen, einem Sand-Kleinfeldplatz mit Ballwand, einer Flutlichtanlage über zwei Plätzen und einem gut ausgestatteten Vereinshaus. Und der beschauliche Club ist in diesem Jahr erstmals Partner des Mercedes-Cups. Die Remstaler unterstützen das traditionsreiche Tennis-Grand-Prix-Turnier auf dem Stuttgarter Weissenhof, das vom 6. bis 14. Juli ausgetragen wird. Auf der idyllischen Anlage in Stettener Ortsrandlage mit Blick auf die Weinberge und ins Grüne hängen seit der Saisonöffnung Anfang Mai auf dem Platz mit der Nummer eins zwei große Banner, auf denen das Logo der internationalen Veranstaltung prangt, bei der in diesem Jahr unter anderen die beiden besten Deutschen – Tommy Haas, der in der Welttrangliste auf Platz 14 steht, und Philipp Kohlschreiber, die aktuelle Nummer 22 auf dem Planeten – aufschlagen werden. „Insgesamt machen 300 Vereine aus ganz Baden-Württemberg bei dieser besonderen Marketingmaßnahme mit“, sagt Oliver Mücke, der Vorsitzende des TC Stetten. Auch auf seiner Homepage im Internet wirbt der Stettener Verein für das Weissenhof-Turnier, das von 2015 an auf Rasen gespielt wird. Kurz vor Wimbledon bietet sich das an, um die Weltpitze der Tennisspieler in die Landeshauptstadt zu locken. „Wir vom TC Stetten unterstützen das aus ganzem Herzen und machen mit, weil dieses Turnier der ganzen Tennisregion Stuttgart-Rems-Murr guttut. Und wir hoffen natürlich auch, dass wir nach der Umstellung auf Rasen dann auch wieder den einen oder anderen Spieler aus den Top Ten auf dem Killesberg zu sehen bekommen“, sagt Oliver Mücke. *eha*

## Kurz berichtet

**Leichtathletik** Cemile Sahin vom TSV Schmidener hat am Samstag beim 4. Ellwanger Sparkassen-Meeting die angenehmen Temperaturen genutzt und über 100 Meter Hürden mit 15,22 Sekunden eine persönliche Bestleistung und Platz zwei erreicht. Sie liegt damit bei den U-18-Jugendlichen in Württemberg auf Platz drei. Für die 100 Meter benötigte sie nach dem Weitsprung (4,66 Meter) 13,20 Sekunden – Rang vier. Franziska Groß erreichte im Weitsprung 4,39 Meter und über 100 Meter 14,28 Sekunden. Katharina Greiner kam im Weitsprung des U-16-Klassements erstmals auf 4,94 Meter: Platz sieben. Über die 100 Meter blieb sie mit 14,01 Sekunden unter ihren Möglichkeiten. *red*

**Leichtathletik** Beim traditionellen Stabhochsprungmeeting in Oberhaugstett hat Gerald Znoyck vom TSV Schmidener (Klasse M50) am Montag seine bisherige Senioren-Bestleistung (3,42 Meter) zweimal verbessert. Nach 3,25 und 3,35 Meter überquerte er auch 3,45 und 3,55 Meter jeweils im ersten Versuch. Da Gerald Znoyck damit den Wettkampf bereits gewonnen hatte, ließ er anschließend die Latte auf 3,61 Meter legen. Diese Höhe, die neuen Vereinsrekord bedeutet hätte, konnte er noch nicht meistern. Die Bedingungen waren auch nicht optimal: So kam es vor, dass bei starken Böen die Latte von alleine herunterfiel. *red*

**Beachvolleyball** Marvin Klass vom SV Fellbach hat an Pfingsten beim Turnier der nationalen Beach-Tour auf der ostfriesischen Insel Norderney mit seinem Berliner Strandpartner Toni Hellmuth den neunten Platz belegt. Nach überstandener Qualifikation bezwangen die beiden Thomas Kaczmarek und Matthias Pompe vom TV Rottenburg mit 2:1 (21:19, 18:21, 15:13). Danach unterlagen sie am Samstag allerdings den Studenten-Weltmeistern Armin Dollinger und Jonas Schröder (TGM Mainz-Gonsenheim) mit 1:2 (21:15, 17:21, 12:15) sowie Valentin Begemann und Daniel Wernitz (TSG Solingen) mit 0:2 (16:21, 15:21). Der Sieg ging an Markus Böckermann und Mischa Urbatzka (FC St. Pauli). *red*